Die 3 Länder Tadschikistan, Kirgisien und Usbekistan erlangten vor 20 Jahren ihre Unabhängigkeit. Für sie ist die Freiheit etwas ganz neues kostbares. Sie wurden nicht nur viele Jahre von den Sowjets unterdrückt, sie standen vorher noch viel länger unter der Knute der Zaren.

Die Entwicklung in der neuen Freiheit verlief unterschiedlich, aber immer positiv.

Freie Wirtschaft muss auch gelernt sein. Woher sollten diese Menschen das lernen?

Alle 3 Länder ziehen z.Zt. Vorteile aus den Stationierungskosten der Basen für den Afghanistaneinsatz.

Die Leninstatuen und was da sonst noch an die Sowjetzeit erinnerte sind in Tadschikistan und Usbekistan abgebaut. Auf die alten Sockel wurde in Tadschikistan ein Mann mit Krone und Keule gestellt. Wer das ist konnte mir niemand klar sagen. Der Befreier und auch der Urvater oder ähnliches wurde da genannt. Offenbar weiß niemand so recht wer das ist. Ich meine es ist eine Symbolfigur, vielleicht ein Rübezahl. In Usbekistan hat man sich scheinbar an den Despoten und Tyrannen Amir Timur erinnert, der in vielen Feldzügen ein Großreich schaffte das kurz nach seinem Tode wieder zerfiel. Kein guter Gedanke für eine Demokratie. Aber bei uns wird Friedrich 2. von Preußen auch noch als der Große gelehrt. So sind nun mal die Menschen.

In Kirgisien hat man einige Lenins zur Seite gestellt, bei anderen nur die Schrift entfernt. Scheinbar ist der Materialwert geringer als die Verschrottungskosten. Darüber was als Nachfolge auf die Sockel soll ist man sich scheinbar noch nicht einig. Die Freiheitsstatue, die in Bischkek steht, zum Symbol des Staates zu machen wäre vielleicht eine gute Idee.

Wie bei allem was ich schreibe sind das meine ganz persönlichen Eindrücke und Empfindungen die keinen Anspruch auf absolute Richtigkeit haben.

TADSCHIKISTAN

Tadschikistan ist das ärmste der 3 Länder. Viele Flächen sind für die Landwirtschaft ungeeignet, und Landwirtschaft ist die wichtigste Erwerbsquelle. In der Hauptstadt Dushanbe wird kräftig gebaut. Man sieht den Fortschritt. Es gibt einige große neue Hotels, aber die Kunden fehlen. Entlang der M41, besser als Pamir Highway bekannt, wurden zahlreiche Billigquartiere für Individualreisende errichtet. Dort kann man sich, zumindest während der Hauptreisezeit, über Besuchermangel nicht beklagen. Viele Mountainbiker sind auf dieser Strecke unterwegs.

Die Menschen sind äußerst freundlich und die Preise in Ordnung. Abgesehen vom Airport Vorplatz sind die Taxifahrer anständig. Taxometer habe ich nicht gesehen, aber man rechnet Kilometer mal Kilometerpreis meist auf dem Handy aus. Das hängt evtl. damit zusammen, dass das Fliegen für Einzelpersonen billiger ist als ein Taxi.

Die Fahrzeuge sind allgemein okay, meist japanische Jeeps.

Die herbe Gebirgslandschaft ist sehr eindrucksvoll. Die Orientierung ist für Alleingeher nicht leicht.

Die Regierung ist autokratisch. Der Präsident ist aus Wahlen hervorgegangen. Das Parlament wird vom Präsidenten zusammengestellt. Woher hätte man auch Demokratie bis ins Detail lernen sollen. Aber besser ein eigener Autokrat als der einer Besatzungsmacht, und etwas anderes waren die Sowjets doch nicht.

Tadschikistan hat noch mehr als die M41 zu bieten. Auch der Wakankorridor in Afghanistan, der früher sehr schwer zu erreichen war, kann jetzt von Tadschikistan aus bereist werden.

KIRGISIEN

Kirgisien ist das einzige dieser 3 Länder mit einem frei gewählten Parlament, nachdem die derzeitige Präsidentin, Frau Rosa Otunbajewa 2 korrupte Präsidenten gestürzt hatte. Der letzte Präsident Herr Bakijew flüchtete zunächst in den Süden des Landes und dann nach Weißrussland. Es gab Aufstände und viele Tote. Aber jetzt ist alles i.O. Der Präsident oder die Präsidentin soll in 2012 frei gewählt werden. Die derzeitige Präsidentin will zu dieser Wahl nicht mehr antreten. Ich halte das für gut.

Kirgisien ist ein schönes Land mit vielen touristischen Möglichkeiten, je nach Interessenlage. Die Menschen sind auch hier sehr freundlich. Auskünfte sollte man erst ernst nehmen wenn man 3 Personen gefragt hat und alle 3 die gleiche Auskunft gegeben haben.

Die Taxifahrer in Kirgisien sind z.T. nicht so fair wie die in Tadschikistan.

USBEKISTAN

Usbekistan ist das am weitesten entwickelte und wohlhabendste der 3 Länder. Leider leidet es unter einer galoppierenden Inflation. Der Geldschwarzmarkt blüht.

Das Reiseziel in Usbekistan heißt Kultur. Die Landschaft ist uninteressant. Verkarstete Hügel, ungeeignet für Aktivitäten. Mit einer Rundreise zu den historischen Punkten ist alles erledigt. Nur Temetz könnte für mich evtl. für einen Flug nach Mazar i Sharif interessant werden. Da müsste aber erst etwas Ruhe in Afghanistan einziehen.

Harry Rost, geschrieben November 2011